Breaking the habit

Von WhitewingedAngel

Mission Briefing

Dem metallischen Klicken folgte eine Flamme, die genau so schnell wieder verschwand wie sie gekommen war. Zurück blieb ein schwaches Glimmen und nebelartiger Rauch, der den Raum erfüllte. Der eigentlich banale Vorgang erntete, wie jedes Mal, kritische Blicke. Es war doch immer wieder dasselbe!

„Was?“ Der Mann am Tisch lehnte sich zurück, grinste und zog ein weiteres mal genüsslich an seiner Zigarre. Sein Gegenüber antwortete nicht. Kopfschüttelnd wandte er sich wieder der Tafel zu, und beschrieb sie weiter mit Zahlen Formeln und Gleichungen. „Es ist gar nichts...“ antwortete er und konnte ein grinsen nicht unterdrücken. „Nur hast du nicht gesagt du willst aufhören?“ Der Mann, dessen weißer Mantel unwillkürlich an die Kleidung eines Arztes erinnerte räusperte sich als keine Antwort folgte. „Also statistisch gesehen erliegt jeder fünfter Raucher an den Folgen seines Lasters...“ Die Antwort darauf war, wie erwartet, leises Gemurre. Schweigen legte sich über die Beiden, eine Stille welche nur durch das aufdringliche Geräusch der Kreide unterbrochen wurde. „Und Forscher haben unlängst herausgefunden, dass jeder dritte Raucher schwere gesundheitliche Schäden...“ Ein Schlag mit der Faust auf den Tisch unterbrach den Mann an der Tafel.

„Kowalski! Das letzte was ich jetzt brauchen kann ist eine deiner scheiß Moralpredigten! Ich brauche Optionen!“ Der Angesprochene unterbrach seine Arbeit und warf seinem Gegenüber vielsagende Blicke zu. Es war für Skipper nicht üblich so gereizt zu reagieren, diese Sache setzte ihm wohl doch mehr zu als es den Anschein hatte,

Abermals schwiegen die Beiden und konzentrierten sich lieber auf ihre Arbeit anstatt sich gegenseitig zu ärgern.

Nach einer gefühlten Ewigkeit wurde die Kreide halbherzig auf den Tisch geworfen und

Kowalski trat einen Schritt zur Seite. Er war fertig, gab seinem Gegenüber freie Sicht auf das Ergebnis seiner Arbeit. Skipper richtete sich auf. Jetzt wurde es ernst.

Eine hohe Zahl! Er brauchte unbedingt eine hohe Zahl! Eine hohe Zahl, gekritzelt auf ein Blatt Papier würde ihr Leben für immer verändern.

Nie wieder lügen, nie wieder betrügen, sich nie wieder wie feige Ratten im Untergrund verstecken. Endlich frei sein, ohne Zweifel und ohne der Angst entdeckt zu werden leben. All das war nur noch eine hohe Zahl entfernt.

„Fünfundzwanzig Prozent?“ Das Ergebnis war ernüchternd, traf Skipper wie einen Schlag. „Verdammte Scheiße! Das ist viel zu wenig!“ Kowalski nickte wortlos. Er verstand die Enttäuschung, auch er hätte sich mehr erwartet. „So sieht es aus. Mann kann es drehen wie man will, aber das sind die Fakten!“ Der Wissenschaftler

verschränkte die Arme. Der Ton seiner Stimme und ein viel sagender Blick verrieten dem Anführer, dass es weder klug noch nötig wäre an der Richtigkeit seiner Berechnungen zu zweifeln „Also, wie gehen wir nun vor?“

Skipper schüttelte den Kopf. So nahe! Sie waren ihrem großen Ziel so verdammt nahe! Diese Mission, war die Bedeutendste die sie je hatten. Doch die Zahlen standen eindeutig dagegen. Die Erfolgchance war nicht nur unter dem Durchschnitt, sondern auch noch weit unter der Hälfte. .

Aber diese Gelegenheit war einmalig, eine Chance wie sie sich nur einmal im Leben bietet! Skipper löste seinen Blick und sah zu Kowalski, der sich nun doch erbarmt hatte und seine Berechnungen kontrollierte. Der Wissenschaftler wusste in welchem Dilemma sich sein Freund befand. Ihr Ziel war zum greifen nahe und doch in meilenweiter Ferne. Er wünschte sich etwas zu finden, sich wenigstens ein einziges Mal geirrt oder verrechnet zu haben. Doch ohne Erfolg. Es gab keine Zahl, keinen Fakt und keinen Prozentsatz der sagte dass es sich lohnte dieses aussichtslose Unterfangen in Angriff zu nehmen.

Kowalski hob seine Hand und lies sie in einer der vielen Taschen seines Mantels gleiten. „Es sind nur Zahlen Skipper,“ Er zückte ein Taschentuch. „Allein du bist unser Anführer und auch wenn es nicht gut aussieht stehen wir loyal hinter deiner Entscheidung!“ Der kleine Stoff glitt über die Tafel, und die Früchte der harten Arbeit waren mit einer einzigen Handbewegung verschwunden.

Skipper grinste matt. Er hatte wirklich das beste Team der Welt. Er wusste was nun von ihm verlangt war. Er war ihr Anführer, ihr Skipper und als dieser musste er eine Entscheidung treffen. „Gut!“ der Anführer war bemüht seine gemischten Gefühle zu unterdrücken und so sachlich wie möglich zu bleiben. "Wenn das geklärt ist!" Er holte aus und gab seinem Freund einen freundschaftlichen Klaps auf die Schulter. „Hohl Rico und Private! Besprechung!“ Nun konnte auch Kowalski nicht mehr anders und ein kleines Lächeln huschte über seine sonst so kühlen Lippen.

Der Wissenschaftler trat zur Türe, doch weiter kam er nicht. Als Kowalski die Türe öffnete stolperte ihm ein Gewirr aus Händen, Beinen und Körpern entgegen. Skeptisch legte der junge Mann den Kopf schief und erhielt sofort eine antwort aus eine unausgesprochene Frage. "Wir haben nicht gelauscht!" rief ein braunhaariger Junge, der die Anwesenden erschrocken anstarrte. Ein entschuldigendes Lächeln legte sich auf seine Lippen. "Wir...wir haben nur....wir haben...wir haben nur..." Seine Finger bahnten sich Hilfe suchend über das Oberteil von Rico, dem Mann, der unter ihm lag. Das energische Ziehen war der verzweifelte Versuch auch ihm eine plausible Erklärung für ihr Tun zu entlocken, doch alles was dieser von sich gab war unverständliches Gemurmel. Der Junge nickte heftig als er die Laute des Anderen hörte, und sein Lächeln gewann an Selbstvertrauen. "Ja! Ja, genau!" rief er aufgereggt. "Wir haben nur...." Doch er verstummte. Skipper war auf die Beiden aufmerksam geworden und kam auf sie zu. "Zügiges Antreten!" rief er breit grinsend. "Lob ich mir Männer!" Private, der Jüngste, war so sehr von Skippers Lob angetan, dass es ihm nichts ausmachte von Rico unsanft auf den Boden geworfen zu werden. Rasch kam er wieder auf die Beine und ging zu den Anderen, die bereits am Tisch Platz genommen hatten. Nur ihr Anführer stand am Ende des Tisches, brennend vor Ungeduld nun endlich sein Vorhaben in die Tat umzusetzen. "Männer! Unser nächster Plan wird unglaublich werden!" Er lachte auf. "Ich verspreche auch, so was habt ihr noch nie erlebt!"

Was Skipper in diesem Moment noch nicht wusste war, wie Recht er mit seinen

Worten haben würde. Doch noch bevor diese Einsicht kam, würde es bereits zu spät sein....